

# B



© Tommy Mardo

## VIERTEL-AKKORD-GROOVE *Viele Balladen funktionieren so (einfach)*

Bei einer Ballade besteht die Aufgabe des Pianisten darin, die Atmosphäre des Songs zu unterstützen und zu transportieren. Meistens ist dies eine getragene Stimmung, die eine ruhige Begleitung erfordert. Allerdings musst du häufig einen gleichmäßigen Rhythmus spielen, um das Timing zu verdeutlichen.

Der Prototyp eines ruhigen und rhythmisch gleichförmigen Patterns ist der „Viertel-Akkord-Groove“. Mit seinen vielen Varianten kann man ihn in unzähligen Songs wiedererkennen, z.B. in „Let It Be“ (The Beatles), „Sorry Seems To Be The Hardest Word“ (Elton John), „Hello“ (Lionel Ritchie), „Against All Odds“ (Phil Collins), „Amsterdam“ (Coldplay), „Jar Of Hearts“ (Christina Perry) u.v.m.

Um dynamisch noch etwas Spielraum zu haben, werden häufig einzelne Teile im Song verwendet, die mit halben und ganzen Noten (z.B. im Vers) deutlich ruhiger angelegt sind oder aber etwas an Fahrt aufnehmen, indem Achtelnoten den Puls angeben (siehe Intro und Outro „Sag es laut“).

Außer dem soliden rhythmischen Fundament brauchen wir noch Voicings, die auf den Song, den Gesang und das Arrangement abgestimmt sind. Wie das in der Praxis aussieht, zeige ich dir am nächsten Song.

## „Sag es laut“ - Xavier Naidoo



Der Titel „Sag es laut“ von Xavier Naidoo befindet sich auf Xaviers erstem Studio-Album „Nicht von dieser Welt“, auf seiner ersten Live-CD „Live“ sowie auf dem MTV-Unplugged-Album „Wettsingen in Schwetzingen“. Beide Liveversionen wurden von mir eingespielt.

Ich werde oft auf diesen Titel angesprochen, da er zu den schönsten Klavierballaden in Xavier Naidoos Repertoire gehört, aber von den Akkorden her auch nicht ganz leicht rauszuhören ist.

Wie zu Beginn des Kapitels angesprochen, besteht die Herausforderung in einem ruhigen, aber nicht zaghaften Ausdruck sowie einem steten und gleichförmigen Timing.

### Vorbereitung / Übung **Hinweis**

Auf den Playback-Versionen von „Sag es laut“ hörst du ein als Viertelnoten gespieltes Ride-Becken, um das Tempo des Sängers aufgreifen zu können. Dieses läuft auch in den Übergängen der jeweiligen Strophen in den anschließenden Refrain durch, um das Mitspielen zu vereinfachen. Da Dominik, der hier Xaviers Part übernimmt, an dieser Stelle seine Phrase zu Ende singen muss, sind an der ersten Stelle eine Viertelnote und am zweiten Übergang 3 Viertelnoten eingefügt (in den Noten in Klammern gesetzt). Wenn du zur Playback-Version spielst, bleibst du im gleichmäßigen Vierteltempo und wartest beim ersten Mal einen zusätzlichen Schlag und beim zweiten Mal drei Schläge, bis du weiterspielst.

Wenn du den Titel mit einem Sänger oder einer Sängerin ausführst, kannst du je nach Länge des Gesangs ein freies Ritardando spielen und die eingefügten Schläge entfallen natürlich. Ab Takt 45 ist der Gesang beendet, das Ride-Becken hört auf zu spielen und du kannst den Titel mit dem Outro abschließen.

### Timing

Bei diesem Titel kannst du die Hinweise zum Thema Timing aus Abschnitt A, Titel 1 (S. 7) verwenden.

### Arpeggio-Läufe

Du wirst feststellen, dass die aus Viertel- und Achtelnoten bestehende Klavierbegleitung nur einmal abgewandelt wird: Der Sechzehntel-Arpeggio-Lauf von Takt 3 mit seiner Wiederholung im drittletzten Takt. Das gesonderte Üben des Arpeggios wird den Fluss des Vortrags optimieren. Übe dazu Beispiel 2.1 und achte auf ein präzises Timing.

#### Beispiel 2.1 Übung

G-Moll-Arpeggio-Lauf als Achtelnoten (im Stück als Oberbau des E<sub>b</sub>maj7 in Takt 3)  
Wähle ein langsames Übetempo ( $\text{♩} = 50-60$ ) zu Beginn!



Ich bevorzuge den Fingersatz über den Noten. Alternativ dazu kannst du in den Übungen der Beispiele 2.1 bis 2.5 auch den Fingersatz unter den Noten ausprobieren. Wichtig ist, dass du dich für eine Variante entscheidest!

Diese Entscheidung spart dir letztlich Zeit, da du dir nicht jedes Mal erneut einen Fingersatz ausdenken musst, wenn du auf ein G-Moll-Arpeggio triffst. Die Finger wissen in diesem Fall, was zu tun ist, und du wirst das Arpeggio auch leichter in deinem freien Spiel einsetzen können. Die Tatsache, dass sich bei einem festen Fingersatz das Schema in jeder Oktavlage wiederholt, verringert letztlich deinen Übeaufwand und gibt dir mehr Sicherheit.

# B

Zur besseren Kontrolle deines Timings empfehle ich dir, mit Metronom zu üben und dich mit Metronom aufzunehmen. Beim anschließenden Abhören kannst du viel leichter einschätzen, wie gut du gespielt hast.

Mit zunehmender Sicherheit steigert du das Tempo, bis du 132 bpm für die Viertelnoten erreicht hast. Das entspricht dann dem Vortragstempo von 66 bpm, bei dem unser Arpeggio-Lauf aus Sechzehnteln besteht.

Du kannst noch mehr im Detail arbeiten, wenn du einen Ausschnitt des Arpeggios mehrfach hintereinander spielst (also als engl. „Loop“ = Schleife), wie in den Beispielen 2.2 bis 2.4.

## Beispiel 2.2 Übung

G-Moll-Arpeggio

Übe das fließende Abwechseln zwischen viertem und zweitem Finger!



## Beispiel 2.3 Übung

G-Moll-Arpeggio

Hier wird ein fließender Untersatz des Daumens geübt.



## Beispiel 2.4 Übung

G-Moll-Arpeggio-Lauf

Durch die Erweiterung des Arpeggios auf mehr als eine Oktave wird das Unter- und Übersetzen geschmeidiger.



Die Übung in Beispiel 2.5 ist nicht für das Erlernen des Songs notwendig, sorgt aber dafür, dass auch deine linke Hand technisch gefordert wird.

## Beispiel 2.5 Übung

G-Moll-Arpeggio-Lauf, beidhändig



Du kannst den Bereich, in dem das Arpeggio geübt wird, auch auf mehrere Oktaven ausdehnen. Beim „Umdrehen“ von oben nach unten bzw. umgekehrt empfiehlt es sich, unterschiedliche Noten als Wendepunkt zu wählen.

Wenn du Arpeggio-Läufe öfter einsetzen willst, solltest du auf jeden Fall Dur- und Moll-Akkorde in allen Tonarten üben. Bei dem Song „Sag es laut“ gibt es ja nur zwei kurze Arpeggio-Passagen, also ist es jetzt höchste Zeit, den Song zu spielen. Gutes Gelingen!

# Sag es laut



Musik und Text:  
Xavier Naidoo, Martin Haas

♩ = 66

**Intro** Ebmaj7 Edim Fmaj7 F7 Cm7 Ebmaj7 Csus4 C

3 1 5 1

♩. \* ♩. \* ♩. \* ♩. \* ♩. \* ♩. \* ♩. \*

**Chorus 1**

5 Dm/F Csus4 C Gm7 Dm

♩. \* ♩. \* ♩. \* ♩. \* ♩. \*

9 F/Eb Bbmaj7 Bb6 Csus4 C F Fsus2 F C/E

♩. \* ♩. \* ♩. \* ♩. \* ♩. \* ♩. \* ♩. \*

**Vers 1**

13 Dm Gm7 Dm Dsus2 Dm Gm7

♩. \* ♩. \* ♩. \* ♩. \*